

Kurzbericht

Nr. V/5

- 4. April 1956 -

Jg. 6

Die Beschäftigungslage im Monat Februar 1956.

Während des ganzen Monats Februar waren wegen des ungewöhnlich starken Frostes bedeutende Zweige der Wirtschaft zur Arbeitsruhe gezwungen. Unmittelbar betroffen wurden vor allem die Bauwirtschaft, die Baustoffindustrie, die Landwirtschaft, der Gartenbau und die Forstwirtschaft. Aber auch zahlreiche Industriebetriebe mussten wegen Frostschäden und Störungen in der Gas- und Kohlenversorgung vorübergehend die Arbeit einstellen. Für die Angehörigen der Aussenberufe - ausgenommen die Land- und Forstarbeiter, für die keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung gezahlt werden - wurde Lohnausfallvergütung aus den Mitteln des Landesstockes für Aufgaben des Arbeitsmarktes beantragt. Während der Zeit der Zahlung der Lohnausfallvergütung bleibt das Arbeitsverhältnis bestehen, so dass die Zahl der Arbeitslosen, trotz der Arbeitsruhe einiger zehntausend Arbeiter, nur verhältnismässig wenig anstieg. Die Höhe der vom Landesstock verausgabten Mittel dürfte die während des Vorjahres geleisteten Zahlungen von rund einer Milliarde Franken etwas übersteigen. Die Industrie war ebenfalls bestrebt, die durch die Folgen des Frostes beschäftigungslos gewordenen Arbeiter zu halten, indem sie in zahlreichen Fällen die Ausfalltage unter Anrechnung auf den Jahresurlaub bezahlte oder Lohnausfallvergütung beantragte.

Abgesehen von den durch die Witterung verursachten Rückschlägen blieb der hohe Beschäftigungsstand der Industrie auch während des Monats Februar erhalten. Die Zahl aller im Saarland wohnenden, in einem Lohnverhältnis stehenden Arbeiter und Angestellten verringerte sich im Monat Februar um rund 900 auf 324 500. Unter den Wirtschaftsgruppen stand das Bau- und Baunebengewerbe mit einem Abgang von nahezu 700 Beschäftigten an erster Stelle. Demgegenüber erreichte der Rückgang in den übrigen Aussenberufen nur rund 200. Ausserhalb der von der Witterung abhängigen Wirtschaftsgruppen ergaben sich Rückgänge der Zahl Beschäftigter Arbeiter und Angestellten um jeweils über hundert in den Wirtschaftsgruppen Bergbau, Eisenbahn und Verwaltung, Bildung und Erziehung, die durch Zugänge in anderen Zweigen der Wirtschaft, vor allem im Gaststättengewerbe und den häuslichen Diensten, wieder voll ausgeglichen wurden.

- 2 -

Die Beschäftigung von Frauen und Mädchen wurde durch den Kälteeinbruch kaum berührt; zahlreiche Einstellungen von Bürokräften, Hausgehilfinnen, Friseurinnen, Gaststättenarbeiterinnen und Angehörigen anderer Berufe liessen vielmehr die Zahl der weiblichen Beschäftigten um rund 250 auf 74700 ansteigen.

Die Zunahme der Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen war geringer als die Abnahme der Beschäftigtenzahl. Die Gesamtzahl erhöhte sich um annähernd 600 auf rund 7 550; über drei Viertel des Zuges waren Männer. Obwohl die Wirtschaft durch den Frost stärker gehemmt war als im Vorjahr, lag bei den meisten Berufen die Arbeitslosenzahl unter dem Stand vom Februar 1955. Lediglich bei den Bergarbeitern und kaufmännischen Angestellten ist die Arbeitslosenziffer gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen erhöhte sich im Februar um 500 auf über 5 000; dies waren 900 weniger als im Februar 1955.

Das Angebot offener Stellen ging bis Ende des Monats wieder zurück und erreichte mit 1800 den tiefsten Stand des Winters 1955/56.

Für die einzelnen Wirtschaftsgruppen ergab sich im Monat Februar folgende Beschäftigungslage:

Die Zahl der in der Landwirtschaft und im Gartenbau tätigen Arbeitnehmer hat sich gegenüber dem Vormonat nur wenig verringert; etwas stärker war der Rückgang in der Forstwirtschaft. Die Abgänge hielten sich trotz der Ungunst der Witterung im Rahmen der jahreszeitlich bedingten Schwankungen, so dass die Gesamtzahl der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeitnehmer nicht unter den Stand in der entsprechenden Zeit des Vorjahres sank.

Die Zahl der im Bergbau Beschäftigten hat sich im Februar um 140 verringert, da die natürlichen Abgänge nur teilweise durch Neueinstellungen ersetzt wurden. Dadurch sank die Zahl der in den Gruben tätigen Arbeiter und Angestellten mit Wohnung im Saarland zum ersten Male seit Mitte des Jahres 1948 unter 66 000. Während die Saarbergwerke nur wenige Kräfte einstellten, meldeten die lothringischen Gruben einen Bedarf an Arbeitskräften, der nicht in vollem Umfange befriedigt werden konnte. Im Februar wurden dem lothringischen Bergbau rund hundert Arbeiter zugewiesen, wodurch die Zahl der jenseits der Grenze beschäftigten saarländischen Bergleute wieder auf 4 700 anstieg.

Innerhalb der keramischen Industrie blieb der gute Auftragsbestand erhalten, doch hat sich die Beschäftigtenzahl nicht weiter erhöht. Auch die Belegschaftsstärke der Glasindustrie hielt sich, trotz zeitweise ungenügender Gasversorgung, auf dem Stand des Vormonats.

Die Hütten- und Giessereiindustrie meldete im Laufe des Monats eine begrenzte Zahl offener Stellen, zu deren Besetzung genügend Bewerber aus den ländlichen Gebieten und aus dem Kreis der Bauarbeiter zur Verfügung standen.

Im Bereich der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hielt sich die Beschäftigung weiterhin auf hohem Niveau. Leichte Rückgänge innerhalb einzelner Industriezweige waren weniger auf verschiedentlich auftretende Engpässe in der Rohstoff- und Vormaterialversorgung als vielmehr auf den akuten Mangel an Metallfacharbeitern zurückzuführen.

Innerhalb der Wirtschaftsgruppe Eisen-^{Stahl-}und Metallwarenherstellung, deren Betriebe im allgemeinen über einen verhältnismässig hohen Auftragsbestand verfügen, war die Nachfrage nach Fachkräften sehr rege, konnte aber nicht immer befriedigt werden. Insgesamt ging die Zahl der Abgänge über die der Neueinstellungen hinaus, so dass sich der Beschäftigtenstand, obwohl wieder eine Reihe Lehrlinge aufgenommen wurden, etwas verminderte.

Abgesehen von der durch die Kälte verursachten Störung war die Geschäftstätigkeit der meisten Betriebe der Wirtschaftsgruppe Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau verhältnismässig rege. Einer weiteren Ausdehnung der Belegschaftsstärke stand freilich die Knappheit an Fachkräften entgegen. Innerhalb der Wirtschaftsgruppe ergaben sich zwar verschiedentlich stärkere Fluktuationen, am Ende des Monats blieb jedoch noch eine erhebliche Zahl offener Stellen unbesetzt. Einige Betriebe mussten wegen des Frostes und der ungenügenden Gas- und Kokszufuhr die Produktion einschränken. Ausfälle verzeichneten vor allem die Stahlhochbau- und Montagefirmen. Für die betroffenen Arbeitskräfte wurde Lohnausfallvergütung beantragt oder bezahlter Urlaub gewährt. Die Belegschaftsstärke der gesamten Metallindustrie hat sich im Laufe des Februars praktisch nicht verändert.

Die Baustoffindustrie musste fast alle Arbeiten einstellen. In dem Bestreben, den Arbeiterstamm zu halten, haben die Unternehmer nur wenige Personen entlassen, doch schied eine grössere Zahl Arbeiter aus, um in die Metallindustrie abzuwandern. Der Gesamtbestand der Arbeitnehmer in ungekündigter Stellung ging um über hundert auf unter 3 900 zurück.

Die Montagearbeiten der Elektrobetriebe mussten im Februar eingestellt werden; auch das Handwerk war in seiner Tätigkeit stark behindert. Die Zahl der in der Elektrotechnik beschäftigten Arbeitnehmer hat sich jedoch gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert.

Die Auftragslage der kleineren Wirtschaftsgruppen entwickelte sich unterschiedlich; nennenswerte Veränderungen der Beschäftigtenzahl ergaben sich nicht.

Auch im Holzgewerbe musste ein Teil der Betriebe, vornehmlich Sägewerke und Bauschreinereien, feiern. Im ganzen hielten sich die Auftragsbestände auf zufriedenstellender Höhe und die Beschäftigtenzahl stieg leicht an. Es wurden vor allem weibliche Hilfsarbeiter zusätzlich eingestellt.

Die Industriebetriebe des Bekleidungsgewerbes waren mit der Erledigung der Frühjahresbestellungen voll beschäftigt, während der Geschäftsgang des Handwerks nur gebietsweise einigermaßen günstig war. Insgesamt ging der Beschäftigtenstand nur leicht zurück, er lag aber mit 8 600 um 500 Arbeitnehmer über der Zahl in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrie hat im Februar mehrere Hilfsarbeiterinnen zusätzlich eingestellt. Die Vermittlungsmöglichkeiten für Männer waren etwas geringer als im Vormonat. Die Zahl der Nahrungsmittelarbeiter blieb unverändert.

Während die Bauwirtschaft bis gegen Ende Januar verhältnismässig gut beschäftigt war, machte der in den letzten Januartagen eintretende Frost aller Bautätigkeit ein Ende. Der weitaus grösste Teil der 35 000 im Saarland beschäftigten Arbeiter des Bau- und Baunebengewerbes war daher zum Feiern gezwungen. Wie bereits in den Vorjahren wurde für die meisten der beschäftigungslos gewordenen Arbeiter Lohnausfallvergütung beantragt. Der Rückgang der im Saarland wohnenden, im Baugewerbe tätigen Arbeitnehmer um weniger als 700 war deshalb nur gering. Die Zahl der Saargänger ging um etwa 200 zurück, so dass die Gesamtabnahme unter 900 blieb. Die Zahl der Bauarbeiter, für die Lohnausfallvergütung beantragt wurde, dürfte infolge der intensiveren Frostperiode höher gewesen sein als 1955. Andererseits ist jedoch damit zu rechnen, dass die Höhe der aufgewandten Mittel die des Vorjahres nicht wesentlich überschreitet, da die ungünstige Witterung nicht so lange anhielt wie im Frühjahr 1955. Der Umfang der für die kommende Saison geplanten Baumassnahmen und die rechtzeitige Verabschiedung des Staatshaushaltes lassen erwarten, dass der hohe Beschäftigtenstand in der Bauwirtschaft auch im Jahre 1956 erhalten bleibt.

Nach Beendigung des Winterschlussverkaufes und der Weissen Woche blieb die Beschäftigtenzahl in der Gruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen praktisch unverändert. Die Zahl der kaufmännischen Angestellten hat sich zwar etwas vermindert, die Abnahme wurde jedoch wieder ausgeglichen, da der Kohlenhandel im Februar eine grössere Anzahl Aushilfskräfte einstellte.

Ein Rückgang der Zahl der Arbeiter und Angestellten der Eisenbahnen um rund hundert ist auf die Übernahme in das Beamtenverhältnis zurückzuführen. Bei der Post und dem übrigen Verkehrsgewerbe ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die Zahl der im Gaststättengewerbe tätigen Arbeitnehmer hat sich im Monat Februar relativ stark, und zwar um 150 auf 3 100 erhöht. In den Jahren seit Anfang 1948 ist die Beschäftigung in dieser Wirtschaftsgruppe um fast das Anderthalbfache angestiegen. Dennoch wurde der Stand von 1935 noch nicht wieder erreicht.

In Verwaltung, Bildung und Erziehung ist die Zahl der Angestellten und Arbeiter um hundert zurückgegangen, während die Beschäftigung von Frauen zunahm. Die Volks-, Gesundheits- und Körperpflege, ferner die Wirtschaftsgruppe Theater, Film und Musik stellten zusätzlich eine Reihe Arbeitskräfte ein.

Innerhalb der "Häuslichen Dienste" war die Vermittlungstätigkeit wieder recht lebhaft. Die Zahl der in den Privathaushalten beschäftigten Mädchen nahm um fast hundert zu und erreichte mit nahezu 11 000 einen bisher noch nicht erreichten Höchststand. Ihnen sind 600 Saargängerinnen zuzuzählen, die in steigendem Masse im Saarland Hausarbeit annehmen.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland
von Februar 1955..... bis Februar 1956....

Vorgang		Febr. 1955	Sept. 1955	Okt. 1955	Nov. 1955	Dez. 1955	Jan. 1956	Febr. 1956
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	1 106	3 207	3 109	2 209	1 338	1 605	1 052
	weiblich	609	732	658	557	545	678	747
	zusammen	1 715	3 939	3 767	2 766	1 883	2 283	1 799
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3 172	2 962	3 055	2 681	1 967	2 757	2 558
	weiblich	1 422	1 573	1 515	1 382	1 022	1 563	1 910
	zusammen	4 594	4 535	4 470	4 063	2 989	4 320	4 468
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	6 881	4 440	4 382	4 374	4 592	5 453	5 799
	weiblich	3 522	2 910	2 888	2 741	2 355	2 842	2 958
	zusammen	10 403	7 350	7 270	7 115	6 947	8 295	8 757
davon arbeitslos	männlich	6 012	3 675	3 656	3 704	3 910	4 661	5 111
	weiblich	3 049	2 278	2 323	2 145	1 838	2 305	2 436
	zusammen	9 061	5 953	5 979	5 849	5 748	6 966	7 547
ALU- Empfänger am Ende des Monats	männlich	4 296	2 331	2 381	2 496	2 681	3 188	3 556
	weiblich	1 664	1 077	1 062	1 117	1 073	1 317	1 478
	zusammen	5 960	3 408	3 443	3 613	3 754	4 505	5 034
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	246 464	251 432	252 121	252 410	252 095	250 984	249 817
	weiblich	69 420	73 229	74 223	74 913	75 158	74 453	74 697
	zusammen	315 884	324 661	326 344	327 323	327 253	325 437	324 514
davon Arbeiter	männlich	204 771	208 903	209 474	209 679	209 270	208 198	207 110
	weiblich	39 558	42 067	42 361	42 741	42 601	42 198	42 363
	zusammen	244 329	250 970	251 835	252 420	251 871	250 396	249 473
davon Angestellte	männlich	41 693	42 529	42 647	42 731	42 825	42 786	42 707
	weiblich	29 862	31 162	31 862	32 172	32 557	32 255	32 334
	zusammen	71 555	73 691	74 509	74 903	75 382	75 041	75 041
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	254 135	260 299	261 172	261 691	261 424	260 242	258 857
	weiblich	70 059	73 954	74 945	75 657	75 951	75 300	75 571
	zusammen	324 194	334 253	336 117	337 348	337 375	335 542	334 428
Grenzgänger	männlich	5 773	5 883	5 833	5 839	5 802	5 697	5 755
	weiblich	150	157	164	175	164	157	150
	zusammen	5 923	6 040	5 997	6 014	5 966	5 854	5 905
Saargänger	männlich	13 444	14 750	14 884	15 120	15 131	14 955	14 795
	weiblich	789	882	886	919	957	1 004	1 024
	zusammen	14 233	15 632	15 770	16 039	16 088	15 959	15 819

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende Februar 1956.

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 147	- 11	1 493	- 17	654	+ 6	64	19
Forstwirtschaft	1 391	- 71	1 070	- 25	321	- 46	444	-
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3 538	- 82	2 563	- 42	975	- 40	508	19
Bergbau	65 985	- 143	65 038	- 140	947	- 3	2 676	6
Keramische Industrie	6 407	+ 3	4 240	+ 21	2 167	- 18	153	24
Glasindustrie	938	+ 2	764	+ 3	174	- 1	2	1
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40 136	+ 59	38 801	+ 62	1 335	- 3	1 628	4
Eisen- u. Metallwarenherst.	13 311	- 71	11 386	- 44	1 925	- 27	545	10
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	19 821	+ 10	18 500	- 5	1 321	+ 15	769	7
Chemische Industrie	2 110	+ 15	1 186	+ 6	924	+ 9	4	2
Überw. exportorient. Industrie	82 723	+ 18	74 877	+ 43	7 846	- 25	3 101	48
Baustoffindustrie	3 864	- 139	3 587	- 130	277	- 8	345	-
Elektrotechnik	5 470	+ 9	4 728	+ 19	742	- 10	137	3
Feinmechanik u. Optik	633	+ 6	557	+ 4	76	+ 2	9	-
Textilgewerbe	1 092	+ 2	186	- 4	906	+ 6	1	1
Papierindustrie	747	- 2	347	+ 1	400	- 3	11	1
Graphisches Gewerbe	2 479	- 14	1 408	- 4	1 071	- 10	17	3
Ledergewerbe	431	- 13	276	- 2	155	- 11	12	-
Kautschuk u. Asbestverarbeit.	533	+ 21	386	+ 8	147	+ 13	1	1
Holzgewerbe	9 517	+ 45	8 374	+ 5	1 143	+ 40	510	4
Spielwarenherstellung	63	- 5	47	- 3	16	- 2	1	1
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	10 517	+ 16	6 754	+ 1	3 763	+ 15	311	48
Bekleidungsgewerbe	8 585	- 23	1 844	- 7	6 741	- 16	65	46
Bau- u. Baunebengewerbe	29 790	- 683	28 730	- 694	1 060	+ 11	6 806	9
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 974	+ 21	3 777	+ 18	197	+ 3	42	-
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	77 695	- 759	61 001	- 789	16 694	+ 30	8 268	117
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	160 418	- 741	135 878	- 746	24 540	+ 5	11 369	65
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	37 801	- 19	17 338	- 40	20 463	+ 21	130	56
Post	2 631	+ 9	2 042	+ 2	589	+ 7	10	-
Eisenbahn	10 216	- 119	9 815	- 112	401	- 7	10	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 468	- 22	3 318	- 4	150	- 18	37	1
Gaststättengewerbe	3 123	+ 154	746	+ 98	2 377	+ 56	12	61
Handel u. Verkehr zus.	57 239	+ 3	33 259	- 56	23 980	+ 59	199	118
Verwalt., Bildung u. Erziehung	15 833	- 102	10 026	- 155	5 807	+ 53	23	11
Volks- u. Gesundheitspflege	8 948	+ 43	2 252	- 26	6 696	+ 69	18	81
Theater, Film und Musik	1 568	+ 12	793	- 3	775	+ 15	2	7
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	26 349	- 47	13 071	- 184	13 278	+ 137	43	99
Häusliche Dienste	10 985	+ 87	8	+ 1	10 977	+ 86	-	617
Zusammen	324 514	- 923	249 817	- 1 167	74 697	+ 244	14 795	1 024

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den Monaten ...Februar 1955..... bisFebruar 1956

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Febr. 1955	Aug. 1955	Sept. 1955	Okt. 1955	Nov. 1955	Dez. 1955	Jan. 1956	Febr. 1956
Landwirtschaft	2163	2373	2371	2368	2304	2266	2224	2215
Forstwirtschaft	1936	2043	2008	1932	2127	1982	1913	1834
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4099	4416	4379	4300	4431	4248	4137	4049
Bergbau	64240	63964	63948	64286	64296	64262	64184	63954
Keramische Industrie	6008	6504	6569	6589	6548	6562	6570	6581
Glasindustrie	905	949	951	929	943	944	938	940
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40297	41014	41243	41431	41583	41556	41638	41692
Eisen- u. Metallwarenherst.	13239	13550	13758	13808	13816	13887	13878	13828
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	19160	19811	20144	20363	20464	20503	20442	20448
Chemische Industrie	1957	2037	2068	2070	2070	2093	2093	2109
Überw. exportorient. Industrie	81566	83865	84733	85190	85424	85545	85559	85598
Baustoffindustrie	4172	4383	4436	4422	4421	4350	4301	4189
Elektrotechnik	5359	5371	5503	5544	5514	5564	5542	5555
Feinmechanik und Optik	631	610	602	620	611	625	628	634
Textilgewerbe	1098	1032	1048	1081	1109	1119	1084	1086
Papierindustrie	774	737	723	724	743	741	760	759
Graphisches Gewerbe	2276	2322	2381	2467	2483	2485	2509	2494
Ledergewerbe	469	443	454	446	455	456	456	439
Kautschuk- u. Asbestverarb.	391	497	499	515	518	522	514	535
Holzgewerbe	10052	9947	10004	10012	9995	9994	9929	9982
Spielwarenherstellung	64	75	71	74	71	68	70	65
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	10290	10308	10515	10712	10859	10844	10789	10800
Bekleidungsgewerbe	8155	8599	8662	8754	8771	8805	8693	8674
Bau- u. Baunebengewerbe	35759	38318	38675	38531	38697	38195	37191	36330
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3981	4032	3999	3963	3959	3977	3938	3951
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	83471	86674	87572	87865	88206	87745	86404	85493
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	165037	170539	172305	173055	173630	173290	171963	171091
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	35452	36298	36819	37479	37799	38282	37947	37939
Post	2597	2658	2659	2650	2644	2630	2625	2635
Eisenbahn	10198	10161	10245	10315	10310	10304	10269	10151
Übriges Verkehrsgewerbe	3366	3434	3463	3491	3489	3509	3501	3476
Gaststättengewerbe	2776	2923	2960	2947	2985	2991	3025	3185
Handel u. Verkehr zus.	54389	55474	56146	56882	57227	57716	57367	57386
Verw., Bildg. u. Erziehung	15338	15765	15885	15985	15980	15969	15902	15797
Volks- u. Gesundheitspflege	8367	8671	8794	8807	8877	8936	8973	9018
Theater, Film u. Musik	1495	1509	1544	1550	1558	1564	1557	1573
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	25200	25945	26223	26342	26415	26469	26432	26338
Häusliche Dienste	11229	11218	11252	11252	11349	11390	11459	11560
Zusammen:	324194	331556	334253	336117	337348	337375	335542	334428
davon Frauen	70059	73061	73954	74945	75657	75951	75300	75571

¹⁾ einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende Februar 1956

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1409	84	1493	625	29	654	2034	113	2147
Forstwirtschaft	1020	50	1070	311	10	321	1331	60	1391
Bergbau	60496	4542	65038	441	506	947	60937	5048	65985
Baustoffindustrie	3292	295	3587	195	82	277	3487	377	3864
Keramische Industrie	3895	345	4240	1974	193	2167	5869	538	6407
Glasindustrie	696	68	764	145	29	174	841	97	938
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	34570	4231	38801	626	709	1335	35196	4940	40136
Eisen, Stahl- u. Metallw.-Herst.	10376	1010	11386	1477	448	1925	11853	1458	13311
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	15256	3244	18500	573	748	1321	15829	3992	19821
Elektrotechnik	4033	695	4728	414	328	742	4447	1023	5470
Feinmechanik und Optik	507	50	557	50	26	76	557	76	633
Chemische Industrie	776	410	1186	661	263	924	1437	673	2110
Textilgewerbe	126	60	186	832	74	906	958	134	1092
Papierindustrie	268	79	347	368	32	400	636	111	747
Graphisches Gewerbe	1119	289	1408	823	248	1071	1942	537	2479
Ledergewerbe	248	28	276	132	23	155	380	51	431
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	337	49	386	128	19	147	465	68	533
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7856	518	8374	939	204	1143	8795	722	9517
Spielwarenherstellung	43	4	47	13	3	16	56	7	63
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5809	945	6754	2209	1554	3763	8018	2499	10517
Bekleidungsgewerbe	1537	307	1844	6345	396	6741	7882	703	8585
Bau- u. Baunebengewerbe	25862	2 868	28730	302	758	1060	26164	3626	29790
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsw.	2935	842	3777	75	122	197	3010	964	3974
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	5406	11932	17338	2971	17492	20463	8377	29424	37801
Post	1835	207	2042	293	296	589	2128	503	2631
Eisenbahn	8865	950	9815	211	190	401	9076	1140	10216
Übriges Verkehrsgewerbe	2971	347	3318	56	94	150	3027	441	3468
Gaststättengewerbe	596	150	746	2192	185	2377	2788	335	3123
Verw., Bildung u. Erziehung	3450	6576	10026	2299	3508	5807	5749	10084	15833
Volks- u. Gesundheitspflege	1285	967	2252	3674	3022	6696	4959	3989	8948
Theater, Film, und Musik	229	564	793	411	364	775	640	928	1568
Häusliche Dienste	7	1	8	10598	379	10977	10605	380	10985
Z u s a m m e n	207110	42707	249817	42363	32334	74697	249473	75041	324514

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Februar 1956
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	131 795	- 370	96 649	- 465	35 146	+ 95	5 347	459
Neunkirchen	69 842	- 275	56 021	- 255	13 821	- 20	3 632	132
Saarlouis	68 982	- 144	54 698	- 265	14 284	+ 121	1 096	203
St. Ingbert	43 046	- 108	33 530	- 139	9 516	+ 31	4 428	205
Wadern	10 849	- 26	8 919	- 43	1 930	+ 17	292	25
Z u s a m m e n	324 514	- 923	249 817	- 1 167	74 697	+ 244	14 795	1 024
Landwirtschaftl. Berufe	2 924	- 10	2 210	- 18	714	+ 8	58	18
Forstwirtschaftl. Berufe	1 430	- 47	1 074	- 11	356	- 36	479	-
Bergarbeiter	50 629	- 211	50 565	- 208	64	- 3	2 511	1
Steinarbeiter	4 864	+ 8	3 432	- 11	1 432	+ 19	262	18
Metallarbeiter	61 649	-	61 356	+ 6	293	- 6	2 056	1
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	26	+ 1	26	+ 1	-	-	-	-
Chemiearbeiter	929	- 4	824	-	105	- 4	-	-
Gummiarbeiter	117	- 2	117	- 2	-	-	-	-
Textilarbeiter	463	- 16	62	- 3	401	- 13	1	1
Papierarbeiter	416	- 4	227	+ 1	189	- 5	2	1
Lederarbeiter	1 171	- 12	1 080	- 10	91	- 2	18	1
Holzarbeiter	8 994	- 15	8 865	- 13	129	- 2	401	-
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5 410	- 28	4 994	- 24	416	- 4	285	25
Bekleidungsarbeiter	7 704	+ 15	2 028	- 10	5 676	+ 25	62	38
Friseure u. sonstige Körperpflegerberufe	2 387	- 1	889	- 13	1 498	+ 12	4	5
Bauarbeiter	17 379	- 216	17 371	- 216	8	-	3 003	-
Graphische Berufe	1 239	- 8	1 051	- 2	188	- 6	15	-
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 347	- 8	988	- 7	359	- 1	-	5
Bühnen- u. Filmarbeiter	23	-	23	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2 464	+ 21	505	+ 13	1 959	+ 8	6	25
Verkehrsarbeiter	20 445	- 119	18 784	- 146	2 661	+ 27	149	5
Hausgehilfen	18 587	+ 191	479	- 5	18 108	+ 196	-	695
Hilfsarbeiter	34 420	- 271	26 970	- 257	7 450	- 14	5 003	26
Maschinisten - Heizer	4 409	- 16	4 394	- 16	15	-	202	-
Käufm.- u. Büroberufe	58 022	- 2	29 627	- 61	28 395	+ 59	149	109
Ingenieure, Techniker	8 850	- 21	8 532	- 18	318	- 3	117	4
Sonstige Berufe	5 953	+ 27	2 452	+ 2	3 501	+ 25	12	46
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 263	- 175	892	- 139	371	- 36	-	-
Z u s a m m e n	324 514	- 923	249 817	- 1167	74 697	+ 244	14 795	1 024

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende Februar 1956

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	3 126	1 869	1 257	2 530	1 524	1 006	455	400
Neunkirchen	2 241	1 747	494	2 094	1 631	463	139	92
Saarlouis	1 855	1 362	493	1 655	1 215	440	224	149
St. Ingbert	1 129	504	625	920	464	456	221	102
Wadern	406	317	89	348	277	71	13	4
Z u s a m m e n	8 757	5 799	2 958	7 547	5 111	2 436	1 052	747
Landwirtschaftl. Berufe	88	42	46	67	27	40	43	7
Forstwirtschaftl. Berufe	32	8	24	26	4	22	7	-
Bergarbeiter	953	939	14	937	924	13	25	-
Steinarbeiter	75	62	13	70	58	12	18	1
Metallarbeiter	710	673	37	601	568	33	294	1
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	2	1	1	1	-	1	1	-
Chemiearbeiter	17	5	12	14	2	12	2	-
Gummiarbeiter	3	3	-	3	3	-	1	-
Textilarbeiter	27	1	26	26	1	25	-	1
Papierarbeiter	8	2	6	6	2	4	1	-
Lederarbeiter	38	36	2	32	32	-	6	2
Holzarbeiter	148	147	1	125	124	1	56	-
Nahrungs- und Genuss- mittelarbeiter	89	75	14	67	59	8	36	1
Bekleidungsarbeiter	341	98	243	303	94	209	19	35
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	38	26	12	36	26	10	10	9
Bauarbeiter	739	739	-	691	691	-	86	-
Graphische Berufe	23	12	11	18	9	9	8	-
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	30	20	10	27	20	7	5	4
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	201	48	153	180	48	132	10	36
Verkehrsarbeiter	614	502	112	566	472	94	50	4
Hausgehilfen	492	13	479	376	11	365	2	472
Hilfsarbeiter	2 019	1 411	608	1 781	1 257	524	203	39
Maschinen- und Heizer	73	73	-	68	68	-	5	-
Kaufm.- u. Büroberufe	1 364	537	827	1 076	394	682	109	125
Ingenieure und Techniker	107	105	2	67	65	2	44	2
Sonstige Berufe	184	112	72	119	58	61	11	8
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	342	109	233	264	94	170	-	-
Z u s a m m e n	8 757	5 799	2 958	7 547	5 111	2 436	1 052	747